

Untersiggenthaler Meilensteine und Sternstunden

Sport treiben, ist gesund und macht Freude. Und wenn sich dabei auch noch der Erfolg einstellt und den Gegnern nur das Nachsehen bleibt, ist diese Freude umso grösser. Der STV Untersiggenthal hat in den vergangenen 100 Jahren viele Siege erlungen und schöne Erfolge gefeiert. Hier ein kleiner Blick in die Vergangenheit.

Erfolge sind meist etwas Relatives und Subjektives (ausser es handelt sich um Weltmeistertitel oder Olympische Siege). Was für den einen



Qualifizierten sich für die Rhönrad-WM 2009 (v. l.): Vanessa Müller, Muriel Wandres, Sandra Stäheli, Tiziana Scherer, Stefanie Meier und Fabienne Umbricht.

eine tolle Leistung darstellt, ist dem anderen nur eine Randnotiz wert. Die nachfolgende Auswahl erhebt denn auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie ist sehr subjektiv. Über die Gewichtung der einzelnen Erfolge lässt sich natürlich diskutieren. Nicht aber über den dabei gezeigten Einsatz, denn dieser liegt im Wettkampf ja stets bei 100 Prozent, oder?

Turnfestsieg wäre die Krönung

Das höchste der Gefühle für einen Turnverein ist zweifellos ein Sieg im Vereinswettkampf am Eidgenössischen Turnfest. Für den STV Untersiggenthal hängen diese Trauben jedoch ein bisschen zu hoch. Immerhin hat es 1974 zu einem Stärkeklassensieg am Regionalturnfest in Kleindöttingen gereicht sowie zu einigen Podestplätzen in jüngerer Vergangenheit. Die Damenriege belegte vor allem dank ihrer Gymnastikstärke mehrere Spitzenränge an Turnfesten. Mit dem Sieg am Gruppenwettkampf an unserem eigenen Kreisturnfest im Jahr 2000 waren wir zwar offizieller Turnfestsieger, allerdings nicht in einem klassischen Vereinswettkampf. Das Streben nach einem «richtigen» Sieg irgendwann in den nächsten 100 Vereinsjahren kann also weitergehen.

An den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV, früher: Sektionsturnen) nahm der STV Untersiggenthal in den letzten Jahren regelmässig teil. Den ersten Glanzpunkt früh setzte die Körperschule (heute: Gymnastik) in den Siebzigerjahren unter der Leitung von Werner Fischer. 1975 zeigten 20 Untersiggenthaler Turner in Lausanne ihr Körperschulprogramm. Das Kampfgericht taxierte die Vorführung mit 28,86 Punkten, womit sie die Bronzemedaille knapp verpassten und den hervorragenden, aber undankbaren vierten Platz belegten.

Überraschende Bronzemedaille

Bis zur ersten Untersiggenthaler SMV-Medaille dauerte es bis ins Jahr 2003. Die Schaukelringgruppe unter der Leitung von Daniela Bronner-Weber, Wingdzi Wong und Markus Widmer nutzte am 13. und 14. September in Lyss die Gunst der Stunde und holte sich mit 9,16 Punkten (Qualifikation: 9,22) hinter Wettingen und Luzern eine völlig unerwartete und viel umjubelte Bronzemedaille.

Erst seit 2008 wird an der SMV auch ein Medaillensatz im Rhönradturnen vergeben. Als einer der Spitzenvereine auf nationaler Ebene machten sich die Turnerinnen von Ursi Schneider berechnete Hoffnungen auf den allerersten Untersiggenthaler SMV-Titel. Aber sowohl 2008 in Solothurn als auch 2009 in Lyss stand ihnen der TV Thun-Strättligen vor der Sonne. Vielleicht folgt den beiden Silbermedaillen ja ausgerechnet im Jubiläumsjahr die erste Goldmedaille?

Exploits am Turnfest

Die mit Abstand stärkste Leistung an einem Turnfest zeigten die Untersiggenthaler Turnerinnen und Turner 1993 am Kantonalturnfest in Aarau. Unter der Leitung von Oberturner Stephan Lingua resultierte Rang 3 mit phänomenalen 118,02 Punkten. Umgerechnet auf heutige Verhältnisse entspricht dies einer Note von 28,22. Dabei ragten die Schaukelringauführung (als Doppelprogramm) mit 29,80 Punkten sowie das Hochsprung-Quartett Daniel Fischer, Stephan Fischer, Benjamin Knecht und Daniel Pabst mit einer blanken 30,00 (Schnitt: 1,8125 m) aus dem starken Kollektiv heraus.

Untersiggenthaler Maximalnoten an Turnfesten sind sehr selten, deshalb haben sie etwas

SMV-Bronze in Lyss, 2003

